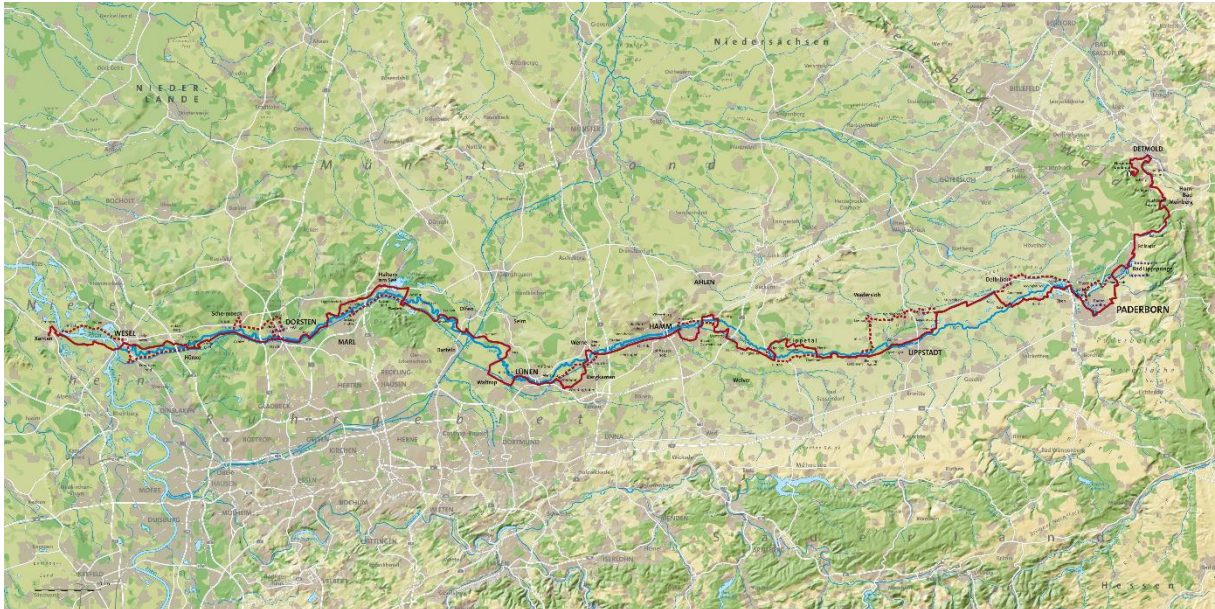


Lippe-Radweg

14. – 16. Oktober 2016



1. Tag, 14. Oktober 2016



Wuppertal – Bad Lippspringe - Lippborg

Tagesetappe 108km – Lippe 92km

Ganz nah an perfekt

Wie so oft geht es um 7 Uhr die ersten 5km bis zum Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel. Die Bahn um 7:26 Uhr kommt etwas später, wir schaffen den Umstieg in Unna aber noch knapp. Der Umstieg in Soest bis zur

Ankunft in Paderborn läuft perfekt. Von dort aus machen wir uns mit den Rädern auf zur Quelle der Lippe in Bad Lippspringe, die wir nach 11km erreichen.

Die Route zurück nach Paderborn ist sehr schön, anschl. geht es vorbei an Schloss-Neuhaus und dem Lippesee bis Boke. Ab dort vorwiegend geradeaus bis zum "Das gastliche Dorf". Wir überlegen, ob wir den Gastronomen aus der vergangenen Tour in Ostdeutschland nicht empfehlen sollten, sich das Dorf einmal anzusehen. Wir erleben große Gastfreundlichkeit und ein richtig gutes Speisen- und Getränkeangebot. Selten haben wir so stilvoll und lecker schwarzen Tee trinken dürfen. Tee und Kuchen waren nicht einmal zu teuer, zusammen haben wir 16€ gegeben.

Wir rollen weiter mit großem Rückenwind an Lippstadt vorbei, wo die Kirmes noch geschlossen hat, es aber ansonsten sehr nett im Ort aussieht. In Herzfeld finden wir kein Zimmer, Google-Maps führt uns nach Lippborg, wo wir im Hotel Willenbrink unterkommen. 85€ fürs Zimmer sind kein Geschenk, aber das Restaurant Willenbrink sollte man auf keinen Fall versäumen. Wir haben fürstlich gespeist! Der zweite Top-Tipp des Tages! Wie gesagt: Ganz nah an perfekt!

2. Tag, 15. Oktober 2016



Lippborg - Datteln

Tagesetappe 84km - Gesamt Lippe 176km – Gesamt 192km

Meiler-Meilen

Die schlechte Nachricht vorweg: Fast den ganzen Tag zwischen geringem und mäßigem Nieselregen. Vermutlich um 16 Grad, durch die Feuchtigkeit gefühlt nicht wärmer als

gestern.

Insgesamt ist der Tag nicht so schön, wie der gestrige, was aber bei dem Start auch kein Wunder ist. Schon kurz nach dem Start fühlen wir die ersten Tropfen, mehr als mäßigen Nieselregen wird es aber den ganzen Tag über nicht geben. Ab Mittag bzw. ab Hamm stellt sich ein erheblicher Gegenwind ein, der uns den Nachmittag über zu schaffen macht.

Die Route ist grundsätzlich gut, die vielen Alternativrouten im Radreiseführer sind eher nervig als nützlich. Auch die Beschilderung ist ok. Die Fahrzeit direkt am Wasser wird deutlich mehr, auch wenn es häufig der Datteln-Hamm-Kanal ist, der einen begleitet.

Was gar keinen Spaß macht, sind die ständigen Meiler, ob Braunkohlekraftwerk oder Atomkraftwerk, keine Stunde vergeht, ohne dass man sie nicht sieht. Und es sind schrecklich, hässliche Ungetüme.

Kurz vor Werne ereilt Sabine ein Platten, den uns der örtliche Radhändler kurz vor seinem Wochenende noch repariert. Während wir warten, bummeln wir durch die Innenstadt, in dieser halben Stunde regnet es an diesem Tag noch am heftigsten. Glück im Unglück. Gelandet sind wir schließlich in Datteln. Willkommen im Ruhrgebiet, was jetzt eher kein Vorteil ist, fühlt man sich doch so, als wenn man Urlaub auf Schalke macht.

Übernachtung im Hotel am Ring für 75€ inkl. Frühstück. Insgesamt nett, vielleicht ein paar Euros zu teuer für das, was man bekommt.

3. Tag, 16. Oktober 2016



Datteln – Wesel - Wuppertal

Tagesetappe 82km - Gesamt Lippe 250km – Gesamt 274km

Güldener Herbsttag

"Unser" Lipperadweg, von der Quelle in Bad Lippspringe bis zur Mündung in Wesel, ist also genau 250km lang.

Und es gibt Schlimmeres als Mitte Oktober bei annähernd 20 Grad und strahlendem Sonnenschein mit dem Rad von Datteln nach Wesel zu fahren. Aber nicht nur das Wetter spielt mit, auch die Wegführung ist ausgesprochen abwechslungsreich und sehr angenehm zu fahren.

Während es hinter Datteln zunächst noch an der Lippe entlang geht, führt der Radweg noch vor „Haltern am See“ direkt am Wesel-Datteln-Kanal, dem wir über den Tag hinweg noch mehrfach einen Besuch abstatten, vorbei.

Der Haltener Stausee ist bei diesen Bedingungen ein beliebtes Ausflugsziel, wir machen unseren ersten Halt im Zentrum von Haltern.

Es bleibt landschaftlich reizvoll, so dass wir mühelos "anne Bänke" erreichen, einem Ausflugsziel direkt am Kanal bei Dorsten. Übrigens, hier könnten sich Thüringer Gastronomen auch ansehen, wie man so etwas macht.

Durch nicht weniger schöne Landschaften machen wir uns auf die letzte Etappe, nach 74 Tageskilometern erreichen wir schließlich die letzte Lippebrücke, die uns einen schönen Blick auf den Zusammenfluss von Lippe und Rhein gewährt. Bis hierhin sind es 250km Lipperadweg.

Wir haben eine Stunde Zeit, bevor uns die Bahn zurück nach Wuppertal bringt. Wir nutzen die Zeit für ein letztes Spaghetti-Eis in der Nähe des Bahnhofs.

Bis Wuppertal sind es nur 70 Min., die Bahn von Wesel nach Düsseldorf ist aber ebenso voll, wie die Eurobahn von Düsseldorf ins Tal.

Wie so oft sind die letzten 5km unserer Reise die Fahrt über die Nordbahntrasse. Um 17:30 Uhr sind wir zufrieden zurück.
